

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 40 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 46.

Sonnabend den 10. Juni 1899.

9. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

Eine Kunde von Andree.

Mandal (Norwegen), 6. Juni. Der vorgestern aus Island hier eingetroffene Kapitän des Dampfers „Vaagen“ berichtet, zwei Knaben hätten am 14. Mai in Nordisland eine in Kork eingelegte Kapsel aufgefunden, in welcher ein Zettel, datiert vom 11. Juli 1897 (dem Tage des Aufstiegs Andrees) und mit den Namen Andree, Strindberg, Fraentel unterzeichnet, enthalten gewesen sei. Der Zettel trage folgende Mitteilung: „Alles wohl. Ausgeworfen ungefähr bei 81 Grad Länge. Breitegrad unbekannt.“ Der in Gothenburg wohnende Bruder Andrees hat erklärt, daß der Beschreibung nach die Kapsel für die Briefbogen passe, welche die Andree'sche Expedition mitgeführt habe.

Paris, 5. Juni. Zu seiner Depesche vom 5. Juni an seine Gattin beginnend mit den Worten: „Mein Herz ist bei Dir, den Kindern und allen“, giebt Dr. yfus zum ersten Male zu erkennen, daß ihm die Namen der Borkämpfer der Revision nunmehr bekannt sind.

Paris, 8. Juni. Gestern Abend fünf Uhr übernahm der Kommandant der Artillerie in Cayenne, namens Frost, auf der Teufelsinsel den Hauptmann Dreyfus von den Gefängnisbehörden. Frost war gestern Morgen von Cayenne auf dem Dampfer „Goeland“ abgegangen, welcher auch den Kapitän Cacheux von der Gendarmerie und fünf Gendarmen an Bord hatte. Sie trafen auf der Teufelsinsel um fünf Uhr ein und wurden von Deniel, dem Gouverneur der Iles du Salut empfangen, welcher Dreyfus an Frost auslieferte. Frost übergab ihn dann dem Kapitän Cacheux, welcher ihn in Gewahrsam behält, bis der Kreuzer „Sfax“ ankommt, um ihn nach Frankreich zu bringen. Dreyfus zeigte keine Bewegung bei der Uebergabe. Zeremonie, betrachtete aber mit Vergnügen die vertraute Artillerie-Uniform und fragte den Kommandanten Frost, ob es möglich sei, ihm eine solche Uniform zu verschaffen. Er sei bei guter Gesundheit, doch scheint er sich in niedergedrückter Stimmung zu befinden. Er wird jetzt als Offizier behandelt.

Vertikales und Sächsisches.

Hauswalde. (Egf.) Sommersanfang steht vor der Thür, die Kleider sind schon bereit zu den Ausflügen und Fahrten durchs Land, zu Sommerfesten wird geladen, von Wanderversammlungen ist die Rede allenthalben. — Unsere Kirche möchte nicht zurückstehen, möchte auch ihr Sommerfest feiern und ihre Gäste feistlich froh und geschmückt begrüßen. Sie ist so oft zugaste, darf zusehen nur übers Gelände, — sie möchte gern auch einmal bewirten als liebes-warme Hausmutter. — So soll am 18. Juni, also Sonntag über 8 Tage, in unserem freundlichen Gotteshause das Wanderverfest unseres Parochialverbandes für Christliche Liebestätigkeit gefeiert werden. Es wird ein Fest für Innere Mission sein; das haben wir noch nicht gehabt bei uns. Nachm. 3 Uhr wird der Festgottesdienst beginnen; die Festpredigt wird Herr Diakonus Weidauer aus Glauchau halten. Um 5 Uhr ist dann Nachversammlung im Hartmannschen Gasthause, wo beschockte und fernere Gäste sprechen werden. — Wir möchten unseren Altar gern schmücken; die freundlichen Pflegerinnen, unter deren glücklicher Hand es blüht

am Fenster, werden um ihre Mithilfe gebeten. — Alle aber sind zu recht zahlreicher Beteiligung herzlich eingeladen.

Großröhrsdorf. Der Mörder Lubwig, welcher am 1. Juni in Dresden seine Frau und Kind erdrosselte, ist am letzten Donnerstag nachmittags gegen 4 Uhr am Balbesrande kurz vor der Gainschener Eisenbahnbrücke von zwei resoluten Männern, dem Wirtschaftsbefizer Hermann Jörke aus Bretinig und dem Fabrikant Bruno Schurig von hier, festgenommen und dem alsbald in Civil und per Rad herbeigekilten hiesigen Gendarmen zur Verhaftung übergeben worden. Nachdem sich der Gendarm legitimiert und ihm zugerufen: „Sie sind der Mörder!“ gestand L. zu, seine Frau und Kind erwürgt zu haben. Auf die Frage, warum er die That verübt habe, hatte er nur ein Achselzucken. Auch äußerte der Unhold, daß er sich das Leben habe nehmen wollen. Er wurde vorläufig in das hiesige Gemeindeamt und mit dem 5,5 Uhr-Zuge durch den Gendarm nach Pulsnitz gebracht. Der 26 Jahre alte Lubwig kam von Birna, war in Meissen und auch wieder in Dresden gewesen und trug den Haus- und Stubenschlüssel bei sich. Seine Verhaftung und der Transport erfolgte ohne den geringsten Widerstand, er war sehr niedergedrückt und verhielt sich ruhig. Der Erste, der da glaubte, dem Mörder begegnet zu sein, war der nach Radeberg fahrende Kleinröhrsdorfer Erbgerichtsbesitzer. Er teilte dies dem Radfahrer Schöne von hier mit und schleunigst unterrichtete derselbe die hies. Polizei von dem Vorfalle.

Die Rgl. Amtshauptmannschaft Kamenz macht bekannt: Nach Joeben eingegangener Mitteilung werden im Laufe dieses Sommers in der Umgegend von Kamenz Uebungen des Feldartillerie-Regiments Nr. 12 im Gelände abgehalten werden; weiter finden in der Zeit vom 2. bis 15. September Brigade- und Divisionsmanöver in dem Gelände zwischen Pulsnitz, Schwepnitz, Grüngräbchen, Landesgrenze Commerau, Baugen und Pulsnitz statt. Den Bezirkseingewiesenen wird dies zum Zwecke der Berücksichtigung beim Einbringen der Ernte und bei der Heubestellung zc. schon jetzt zur Kenntnis gebracht.

Kamenz. Der Garnisonstag, zu welchem die Angehörigen der alten hiesigen Garnison in den Jahren 1866—77, des 2. Bataillons 4. R. S. Inf.-Reg. Nr. 103 erscheinen werden, wird vom 10. bis 12. hier selbst abgehalten.

Wegen vollendeten und verjuchten Todschlags hatte sich am Mittwoch vor dem Landgericht Baugen der 17 Jahre alte Tagearbeiter Franz Joseph Wenzel aus Nieder-einfiedel in Böhmen zu verantworten. Nachdem der Angeklagte sich in Sebnitz am 2. Osterfeiertage dem Alkoholgenuß ausreißend hingegeben hatte, machte er sich gegen 12 Uhr nachts auf den Heimweg nach Gohainersdorf. In seiner Heimat war im Gasthause zur grünen Wiese Tanz gewesen und er begegnete unterwegs Personen, welche dort zu Tanzen waren und nach Sebnitz gingen. Zuerst traf er die Witwe Schill und später die Blättermacherin Müller, letztere in Begleitung ihres Mannes. Beide Frauen belästigte er, indem er ihnen Fauststöße gegen den Unterleib versetzte, nachher aber die Flucht ergriff. Anders erging es den fünf Mädchen, die Arm in Arm daherkamen. Er entledigte sich seiner Stiefel

und lief von einer zur andern, wobei er der Blumenarbeiterin Budäus zwei Stiche in den Unterleib mit seinem Messer beibrachte, während die übrigen Mädchen die Flucht ergriffen. Kurze Zeit darauf kam der Barbiergehilfe J. Heller mit seiner Braut Anna Martha König, Blumenmacherin aus Sebnitz, des Wegs daher. Dieser kostete es das Leben, da der Angeklagte ihr ebenfalls einen Messerstich in den Unterleib beibrachte, so daß sie zusammenbrach und ihr Leben aushauchte, während Wenzel wiederum die Flucht ergriff und nach Hause eilte. Der sich überdies keines guten Rufes erfreuende Angeklagte wurde zu 12 Jahren Gefängnis kostenpflichtig verurteilt. Strafschärfend fielen die bestialische Handlungsweise sowie das Vorleben des Angeklagten ins Gewicht.

Das Festprogramm zu dem am 15., 16. und 17. Juli in Annaberg stattfindenden 15. sächsischen Feuerwehrtag ist bereits zusammengestellt und darf als ein besonders reichhaltiges bezeichnet werden. Zur Ausführung der Musik sind außer der Chemnitzer Regimentskapelle noch mehrere Privatbände gewonnen worden. Außerdem werden am Festsonntag bei einem Maskenball auf dem Festplatze auch sämtliche Annaberger Männer-Gesangsvereine, zirka 300 Sänger, mitwirken. Für die Besitzer von Teilnehmerkarten soll auch das berühmte Altertumsmuseum, sowie die Posamenten-Ausstellung für besondere Stunden zum unentgeltlichen Besuch geöffnet werden. — Zur Besichtigung der mit dem Feuerwehrtage verbundenen Ausstellung haben sich schon mehrere große Firmen bereit erklärt.

Im Zwickauer Krankenstift ist der bedauernde Kalamitätsfall, welcher bei dem großen Brandunglück in Hohenstein-Ernstthal so schwere Verbrennungen erlitt, durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden. — Für die vollständig mittellose Opfer des Brandes sind zur finanziellen Unterstützung in Hohenstein-Ernstthal 5 öffentliche Sammelstellen eingerichtet worden.

An Stelle der Tischehen, welche heuer in geringerer Anzahl als Maurer oder Erdarbeiter in Sachsen eingewandert sind, treffen jetzt tagtäglich ganze Karawanen Kroaten und Slavonier aus der Gegend von Agram und Esseg mit der Bahn in Adorf ein. Auf dem Bahnhof werden die Leute, deren Kleidung meist recht dürftig und abgenutzt erscheint, umgeladen und nach Schwarzenberg befördert, woselbst die Kroaten beim Bahnbau Zwönitz-Esterlein Verwendung finden.

Eine Einrichtung von nicht unwesentlicher volkswirtschaftlicher Bedeutung hat der Stadtrat zu Frankenberg dadurch geschaffen, daß nach einem vom Ministerium des Innern genehmigten Nachtrag zum Sparkassen-Regulativ Jedermann, der von der Sparkasse zu Frankenberg ein Kapital gegen Hypothek darlegen erhalten hat, unbeschadet des gesetzlichen Kündigungsrechts befugt ist, auf die Darlehensschuld jederzeit Abschlagszahlungen zu leisten, welche als Einlagen an die Sparkasse einzuzahlen sind, etwas höher als solche verzinst und alljährlich im Mindestbetrage von 300 Mark von der Darlehensschuld abgeschrieben werden.

In große Gefahr geriet in Sehma bei Annaberg eine Frau, welche auf dem Bahnhofs von einer Dohnmacht befallen wurde und unmittelbar neben dem Geleis, auf wel-

chem der Zug einfuhr, zusammenbrach. Es gelang jedoch einem Briefträger rechtzeitig, die Frau aus dem Bereiche der Räder des Zuges zu bringen.

Eine hübsche Tiergeschichte wird aus der Umgebung von Strehla a. d. Elbe berichtet: Vom Gutsbesitzer Brandt in Sachlissa wurde auf dem Felde den Krähen ein junges Hestälbchen, welches bereits angehackt war, entrisen und mit nach Hause genommen. Zufälligerweise hatte eine Hündin Junge und man versuchte da, das kleine Hest mit anzubringen, was es sich auch vortrefflich munden ließ. Nach einigen Tagen Erholung setzte Gutsbesitzer Brandt das Hest wieder ins Feld, jedoch war auch der Hund, den man seiner Jungen entledigt hatte, verschwunden. Aber wie staunte Alles, als nach Verlauf von zwei Tagen der Hund mit dem jungen Hest wieder im Hofe ankam und sich häuslich niederließ. Das kleine Hest hat sich ganz stattlich genährt, auch jede Scheu verloren und folgt jetzt mit dem Hunde dem Gutsherrn überall nach.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. 2. p. Trin.: Heiliges Abendmahl, Beichte 8 Uhr Vorm. — Nachm.: Begräbnis in Bretinig.

Getauft: Bertha Martha, T. d. F. A. G. Philipp, Ofenheizers in B.

Getraut: Robert Erwin Ruffig, Zimmerm. in Kemnersdorf mit Marie Martha Schiedrich in B. — Carl Wilhelm Böhmer, Schneidermstr. in Leppersdorf, mit Pauline Martha Nitzsche in S.

Beerdigt: Hermann Bernhard Königsh. Maurer in S., 28 J. 10 M. 25 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal.

Getauft: Frida Hedwig, des Rutschers Beyer in Bischofswerda T., — Julius Alfred, des Wirtschaftsbef. Leunert in Bretinig S.

Beerdigt: Das totegeborene Töchterchen der Lina Bertha Fichte in Bretinig. — Helene Elsa Linda, des Händlers und Fabrikarb. Schneider in Fr. T., 5 M. 15 T. alt.

Dom. 2. p. Tr.: Frühkommunion. Die Beichte beginnt früh 1/2 8 Uhr; vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst, wobei Freyherr von der Trent. Hilfsgeistlicher in Rähnitz, als Gastprediger antwortet.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Ida Elsa, T. des Gutsbesitzers Hermann Robert Grohmann Nr. 76. — Anna Olga, T. d. Leinwebers Heinrich Alwin Lau Nr. 331. — Edwin Fritz, S. d. Stellmachers Bernhard Richard Haupe Nr. 260a. — Martin Max, S. d. Tischlermeisters Emil Martin Forke Nr. 33. — Emma Martha, T. d. Schlossers Emil Bernhard Hänel Nr. 125k. — Walther Werner Hermann, S. d. Fabrikbes. Ewald Hermann Schurig Nr. 87b.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Otto Robert Anders, Ziegelbeker in Bretinig, mit Anna Bertha Lehmann Nr. 1871.

Als gestorben wurden eingetragen: Christiane Wilhelmine Laurentine geb. König, Witwe des Gutsauszüglers Heinrich Gotthold Gebler Nr. 340, 70 J. 9 M. 25 T. alt. — Emil Julius Schöne, Privatus, Chem., Nr. 86m, 60 J. 9 M. 14 T. alt. — Johanne Juliane geb. Nitzsche, Witwe des Bandwebers Karl Traugott Kühne Nr. 345, 72 J. 2 M. 17 T. alt.